

Meetingpoint Brandenburg 12.10.23

Geht an AlgorithmWatch: 4. Brandenburger Freiheitspreis verliehen!



Am gestrigen Mittwoch wurde im Dom zu Brandenburg der 4. Brandenburger Freiheitspreis unter dem Motto "Die Freiheit in der digitalen Welt" verliehen. Die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung ging an die gemeinnützige Organisation AlgorithmWatch aus Berlin. AlgorithmWatch konzentriert sich auf die Analyse und Erforschung von automatisierten Entscheidungssystemen, um deren gesellschaftliche Auswirkungen und Risiken zu verstehen. Ihr Ziel ist es, dass diese Systeme dazu beizutragen, die Gesellschaft gerechter, demokratischer, inklusiver und nachhaltiger zu gestalten. Matthias Spielkamp, Geschäftsführer von AlgorithmWatch, freute sich über die Auszeichnung und erklärte: "Als wir mit unserer Arbeit begonnen haben, waren Algorithmen und so genannte Künstliche Intelligenz Nischenthemen. Systeme wie ChatGPT, massenhafte Gesichtserkennung und Algorithmen zur Verteilung von Sozialleistungen haben dazu geführt, dass immer mehr Menschen ihre Bedeutung für unsere Demokratie erkennen. Die Auszeichnung mit dem Brandenburger Freiheitspreis wird dazu beitragen, Aufmerksamkeit zu schaffen."

Im Grußwort der stellvertretenden Ministerpräsidentin des Landes Brandenburg, Ursula Nonnemacher, betonte sie die Bedeutung der Freiheit in der digitalen Welt und lobte AlgorithmWatch für ihre Arbeit: "Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit und kein Selbstläufer. Sie unterliegt vielfältigen Gefährdungen. Gerade in der digitalen Welt nehmen wir die Gefährdungen unserer Freiheit oft gar nicht als solche wahr. Es ist der Verdienst von AlgorithmWatch, auf diese Gefährdungen aufmerksam zu machen, deren Mechanismen aufzuzeigen und Handlungsalternativen zu benennen."

In der Laudatio, gehalten von Dr. Constanze Kurz, Sprecherin des Chaos Computer Clubs, wurde die Bedeutung von AlgorithmWatch für die Kontrolle und Einhaltung gemeinwohlorientierter Regeln in der digitalen Welt hervorgehoben. Für Kurz ist die Arbeit der AlgorithmWatch essenziell, "weil wir alle beruflich und privat Software und digitale Dienstleistungen in unsere Leben integriert haben, von denen wir mehr und mehr abhängig sind."

Domdechant Bischof Dr. Christian Stäblein, der Juryvorsitzende, betonte, dass zum Schutz der Freiheit ein verantwortungsvoller Umgang mit den digitalen Möglichkeiten, insbesondere bei der Kontrolle von Algorithmen, von entscheidender Bedeutung ist. Er unterstreicht die zentrale Rolle des Menschen in diesem Prozess, bei dem am Ende menschliche Entscheidungen überwiegen sollten und nicht die Algorithmen. "Genau hier setzt die beeindruckende Arbeit von Algorithm-Watch an."

Der Brandenburger Freiheitspreis wird alle zwei Jahre an Personen oder Institutionen vergeben, die sich in den Bereichen Kultur, Religion, Wirtschaft oder Politik für den Freiheitsgedanken einsetzen.

Bilder

